

Polizei warnt vor Ablenkungen

Polizeikontrollen Rund 50 Todesopfer und 1200 Schwerverletzte gibt es jedes Jahr im Schweizer Strassenverkehr wegen abgelenkten oder unaufmerksamen Verkehrsteilnehmenden. Wie die Zentralschweizer Polizeikorps in einer Mitteilung schreiben, ist der häufigste Ablenkungsgrund dabei das Smartphone. Aber auch das Programmieren des Navis, das Wechseln des Radiosenders sowie Essen oder Trinken während der Fahrt sorgen für Ablenkung.

Mit der Kampagne «Ablenkung kann töten» will die Polizei nun mittels Plakaten und Social-Media-Inhalten die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam machen. Gleichzeitig werden die Zentralschweizer Polizeikorps auch repressiv verstärkt einen Fokus darauf setzen – beispielsweise durch gezielte Schwerpunktkontrollen. (srf)

Forum

Alle verdienen eine Wiederwahl

Zu den Gemeinderatswahlen vom 3. Mai in Stansstad

Am 3. Mai wird auch in Stansstad der Gemeinderat teilweise erneuert. Drei bisherige Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Andy Christen führt das breitgefächerte Departement Tiefbau und Werke seit acht Jahren umsichtig und erfolgreich. Er ist zusätzlich auch Vizepräsident des Gemeinderates. Eva Keiser steht dem Finanzdepartement seit acht Jahren vor. Sie ist Garantin gesunder Gemeindefinzen und bürgt für einen stabilen Steuerfuss trotz Investitionsbedarf. René Kuchler ist seit 16 Jahren im Gemeinderat und hat vor zwei Jahren das Departement Liegenschaften übernommen, das er mit viel Elan leitet. Alle drei bisherigen Gemeinderäte verdienen eine ehrenvolle Wiederwahl.

Für den frei werdenden Sitz im Departement Hochbau und Planung bewerben sich vier Kandidaten. Als zurücktretender Gemeinderat empfehle ich Michel Starkl zur Wahl. Er ist in Stansstad aufgewachsen, zählt mit Jahrgang 1989 zur jüngeren Generation, ist verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Er ist in der Gemeinde verankert und kennt die Bedürfnisse der Bevölkerung. Als Mitinhaber eines Architekturbüros weist er eine hohe fachliche Kompetenz in Planungs- und Baufragen auf, was angesichts der Aufgaben, die auf die Gemeinde zukommen, von grossem Wert ist. Die anstehende Nutzungsplanrevision und eine massvolle, sozial- und umweltverträgliche Entwicklung der Gemeinde sind anspruchsvolle Herausforderungen in den nächsten Jahren. Michel Starkl passt bestens in den Stansstadter Gemeinderat hinein.

Norbert Rohrer, Stansstad

Volles Haus – unklare Zukunft

140 Gäste genossen das Konzert der Jazzfreunde Nidwalden in Buochs. Doch wie geht es weiter am Seeplatz 10?

Christian Hug

Die Idee ist bestechend einfach: Wenn man nicht weit reisen will, um seine Lieblingsbands live zu erleben, gründet man einen Verein, der die Bands zu sich holt. Mit den Jahresbeiträgen der Mitglieder und Sponsoringbeiträgen von Zugewandten lassen sich Gagen, Werbung und Saalmieten finanzieren, und damit man finanziell (und organisatorisch) ganz sicher durchkommt, gibt's dann zum Konzert noch einen Eintrittspreis. Dafür – und das macht einen solchen Verein zusätzlich attraktiv – gibt's vor dem Konzert je nach Austragungsort Bratwurst und Wein oder Spaghetti oder sonst was, auf alle Fälle ein Znacht, das man vor dem Konzert gemeinsam geniessen.

Genau so ist der Verein Jazzfreunde Nidwalden organisiert, und das schon seit 1990 und seither 36 Konzerte lang. Wie viele Mitglieder der Verein hat, weiss Jazzfreunde-Präsident Tony Blunsky nicht so genau, «aber ich habe an die 500 Mailsadressen, die ich mit News und Konzertankündigungen beliefern». Entsprechend sind die Konzerte immer schnell ausverkauft. Auch der Auftritt des bernisch-luzernischen Quintetts BeLu's Connection (richtig: Bern-Luzern-Verbindung) am vergangenen Samstag im aufwendig liebevoll hergerichteten



Wenig Licht, dafür umso besser Stimmung: Das Gemeinschaftliche ist genauso wichtig wie die Musik von BeLu's Connection. Bild: Christian Hug (Buochs, 25. 4. 2026)

Dachgeschoss des Hauses Seeplatz 10 in Buochs (das ehemalige Feuerwehrlokal) war mit 140 Besucherinnen und Besuchern ausverkauft.

Die allermeisten von ihnen waren schon um halb sieben vor Ort, weil wie zuvor erwähnt: Draussen auf dem Platz bei der Schiffländi gab es Bratwürste und Chässchnitte und eine schöne Auswahl Weine von La Sosta, es war ein lauer Vorsommerabend, man kennt sich, man freut sich, Sätze wie «lang

nimm gseh» fallen. Das Publikum ist gesetzteren Alters, aber das sind Menschen, die sich Jazzfreunde nennen, immer.

Das Spielvergnügen

Um acht ging's dann los mit BeLu's Connection, das ist Musik im Pop-fähigen Spannungsfeld zwischen Blues und Soul, mit hin und wieder einem Hauch jazzigen Tönen, man könnte sagen: Musik, die gut auf die Bühne des Jazzfestivals Montreux passen würde. Die Band covert

immer wieder Songs des Montreux-Dauegasts Van Morrison, dessen Verständnis von Jazz ja immer schon ein sehr bekömmliches war. «Jetzt chömemer zum Jazz», sagte denn auch der grossartige Sänger Renato Cazzaniga etwas selbstironisch zur Einleitung des Van-Morrison-Klassikers «Moondance». Schön zu hören, wie gut die Band eingespielt ist, auch wenn der Gitarrist Lorenz Alder erstaunlich zögerlich war – und wie selbstverständlich sie zwei-

Seit 25 Jahren vereint

Für die Unterwaldner Schreiner steht der Berufsnachwuchs im Zentrum der Verbandsaktivität.

Edi Ettlin

Zur 25. Generalversammlung begrüsst Präsident Marcel Frank aus Buochs die Mitglieder und Gäste der Unterwaldner Sektion des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) im Restaurant Alouette auf dem Flugplatz Alpnach. In seinem schriftlichen Jahresbericht erwähnt Frank nicht zum ersten Mal den Fachkräftemangel: «Die Suche nach qualifizierten Fachkräften fordert unsere Betriebe weiterhin stark», stellt er fest.

Gegenwärtig befänden sich zahlenmässig schwächere Jahrgänge im ersten und zweiten Lehrjahr der vierjährigen Schreiner Ausbildung, bestätigt Thilo Briel, Leiter Lehraufsicht im Obwaldner Amt für Berufsbildung. Mit Blick auf den Jahrgang, der im Spätsommer mit der Lehre beginnt, sagt der zukünftige Amtsleiter: «Momentan sind wir mit 15 Lehrverhältnissen auf gutem Kurs, aber es könnte noch den einen oder anderen vertragen.»

Regierungsrätlicher Dank für grosses Engagement

In seinem Grusswort im Namen der Obwaldner Regierung dankte Landammann und Volkswirtschaftsdirektor Daniel Wyler den 51 VSSM-Betrieben explizit für



Marcel Frank (rechts) und Josef Achermann verteilen anlässlich des 25. Jubiläums Geburtstagstorte an Verbandsmitglieder und Gäste. Bild: Edi Ettlin (Alpnach, 24. 4. 2026)

ihren Einsatz in der Berufsbildung: «Nachwuchs suchen, Nachwuchs ausbilden, Leute fördern und fordern, das ist eine Riesenaufgabe. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie das machen.»

Die Verbandsmitglieder bestätigten Marcel Frank im Amt des Präsidenten und wählten André Rohrer aus Sachseln im Rahmen einer Verjüngungsstrategie neu in den Vorstand. Der 32-jährige Schreinermeister und Geschäftsführer ersetzt Marco Riggione aus Stansstad, der nach 19 Jahren aus dem Gremium zurückgetreten ist. Präsident Marcel Frank bedankte sich bei Riggione, der als Kommunikationschef dem Verband

Wiedererkennbarkeit gegeben habe: «Du hast Dinge hinterfragt, hast neue Perspektiven eingebracht und uns damit als Vorstand weitergebracht.»

Ob- und Nidwaldner passen zueinander

Einen zukunftsweisenden Entscheid feierten die Unterwaldner Schreiner am anschliessen den Nachessen. Es sind genau 25 Jahre her, seit sich die beiden ursprünglichen Kantonalverbände zusammengeschlossen haben. Vor dem Anschneiden der Geburtstagstorte fragte sich Marcel Frank, was damals die Beweggründe für die Fusion gewesen waren. Die Antworten

erhielt er vom ehemaligen Präsidenten Josef Achermann aus Stans und – wegen Abwesenheit in schriftlicher Form – von Toni Gasser aus Lungern, der die Fusion als Obwaldner Sektionspräsident aufgelegt hatte.

«In dieser Zeit gingen in beiden Kantonen die Lehrlingszahlen merklich zurück», erinnert sich Toni Gasser. Auch habe der Schweizerische Zentralverband Druck gemacht, kleine Sektionen zusammenzulegen. Hinzu kam, dass die Bildungsämter die Lehrlingsklassen Stans und Sarnen auf den Obwaldner Standort reduzieren wollten. Die Konstellationen dazu waren ideal und überzeugten die Mitglieder. Josef Achermann erwähnt ein Detail, welches den Nidwaldner Schreibern den Entscheid erleichtert hat: «Die Obwaldner waren sehr neuzeitlich und hatten eine Sekretärin, wir hatten das nicht.»

25 Jahre später sind sich die Unternehmerinnen und Unternehmer der Branche jedenfalls einig: Man hat sich über die Kantongrenze hinweg viel zu verdanken. Und Marcel Frank stellt fest, dass die Wertschätzung für sein Handwerk dank der Aktivitäten des VSSM wächst: «Es zeigt sich: Unser Beruf hat Zukunft, wenn wir ihn gemeinsam stärken und sichtbar machen.»

mal eine Stunde lang sich im oben definierten musikalischen Spannungsfeld bewegte.

Ideelle Werte

Bevor BeLu's Connection ihr zweites Set begannen, ergriff Jazzfreunde-Präsident Tony Blunsky, in Buochs aufgewachsen und wohnhaft, das Mikrophon. Es sei nicht sicher, ob der Verein je wieder im Dachstock des Seeplatz 10 ein Konzert durchführen werde. Denn die Gemeinde Buochs stufe den Verein Jazzfreunde Nidwalden als kommerziellen Verein ein. Das bedeute doppelte Saalmiete für volle drei Tage (einrichten, Konzert, abräumen).

Später sagte Blunsky unter vier Augen: «Finanziell gesehen macht das zwar nur 250 Franken aus, das treibt uns natürlich nicht in den Ruin. Mir geht es vielmehr um Wertschätzung der Gemeinde gegenüber einem Verein, der seit drei Jahrzehnten immer wieder mit freiwilligen Helfern Konzerte im Dorf veranstaltet für jeweils um die 150 Leute.» Die Verhandlungen mit der Gemeinde seien noch nicht abgeschlossen. «Sicher ist: Die Konzerte in Ennetbürgen werden wir weiterhin durchführen.» Dort steht der nächste Termin bereits: Für Samstag, 7. November, sind Freddie & The Cannonballs im Ennetbürger Gemeindesaal angekündigt – inklusive Spaghettiplausch.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung Zeitung Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rwil), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (int); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (muj); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter; Markus Zwysig (mz).
Adresse Redaktion Umschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwil), Leiter Redaktion Umschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob); Livia Gestaltung; Regina Grüler (regl); Aperi/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sz), Leiter Produktionsdesk ZentralSchweiz.
Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustellendienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch.
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025). Copyright Herausgeberin. Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch. Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

